

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 25

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



17. Juni 1932 • Nr. 25  
VIII. Jahrgang • Erscheint Freitag

# Zürcher Illustrierte

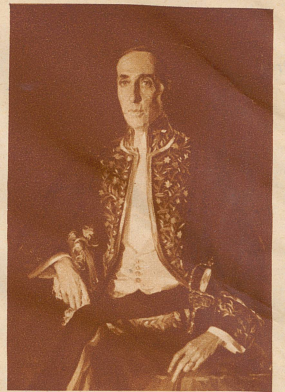
Druck und Verlag:  
Conzett & Huber  
Zürich und Genf



**Spiel im Wasser**

Aufnahme Neofot-Süßmann





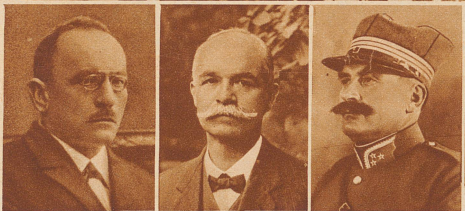
**25 Jahre im diplomatischen Dienst**

Am 10. Juni 1932 feierte Dr. Karl Egger, der schweizerische Gesandte in Buenos Aires, das Jubiläum seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum eidgenössischen diplomatischen Dienst. Er begann seine Laufbahn als Attaché in Buenos Aires, kam dann über Paris und Wien als Legationsrat nach Berlin und vertritt nun seit 10 Jahren die Schweiz bei der Republik Argentinien. In ihm besitzt die Eidgenossenschaft einen gewandten, feingebildeten Vertreter mit hohen diplomatischen Fähigkeiten



**Falsches Geld — acht Jahre lang!**

In Berlin begann jetzt die Untersuchung gegen den Graphiker Walter Pahl, einen der geschicktesten Falschgeldfabrikanten, mit dem sich die Polizei in den letzten Jahrzehnten zu beschäftigen hatte; in einer kleinen Privatwohnung des Berliner Westens hat er acht Jahre lang völlig unbemerkt falsche Banknoten hergestellt und unter Mithilfe seiner Frau in den Umlauf gebracht. Der gesamte Betrag der falschen Noten, die erst vor kurzem durch einen Zufall entdeckt wurden, wird auf 200 000 Mark berechnet. — Der Notenfälscher Pahl wird zu einem Verhör an die Falschgeldstelle gebracht



**Bundesrichter Dr. Karl Brodtbeck**  
Lausanne  
starb 66 Jahre alt. Ursprünglich Rechtsanwalt in Pratteln, gehörte er jahrelang dem basellandschaftlichen Landrat und dem Bankrat der Kantonalbank an. 1919—1924 vertrat er die Sozialdemokratische Partei im Nationalrat. 1924 zog er ins Bundesgericht ein

**Ständerat Gustav Schneider**  
Liestal  
starb 64 Jahre alt. Seit 1914 vertrat er den Halbkanton Baselland im Ständerat. Er gehörte außerdem dem Landrat an, war Mitglied des Verfassungsrates und während langer Zeit Präsident der Kantonalbank von Baselland gewesen.

**Oberst Ernst Stalder**  
Zofingen  
ist zum Zentralpräsident der Schweizerischen Verwaltungsgesellschaft gewählt worden  
Aufnahme Photopress

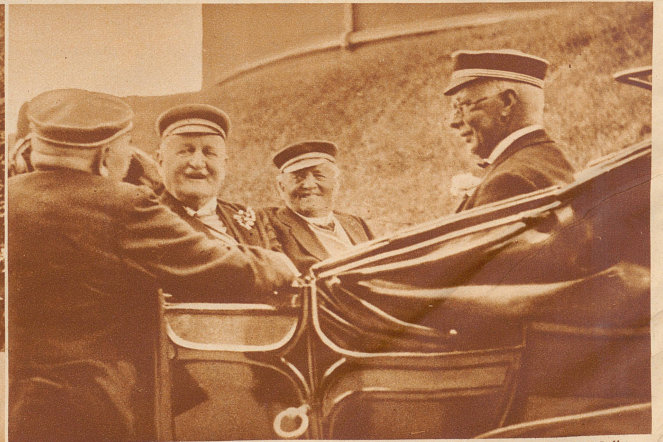
**Garibaldi-Gedenkfeier**

In ganz Italien wurde am 2. Juni die fünfzigste Wiederkehr des Todestages Giuseppe Garibaldis, des großen italienischen Freiheitskämpfers, feierlich begangen. Im Zusammenhang mit der Feier wurde ein Denkmal für Anita Garibaldi, die Lebensgefährtin des Nationalhelden, in Rom enthüllt, und ihre Gebeine, die bis jetzt in Nizza beigesetzt waren, nach Rom übergeführt. — Der Sarg mit den Ueberresten Anita Garibaldis vor dem Denkmal des Freiheitshelden auf dem Monte Gianicolo in Rom

**Hundert Jahre Studenten-Verbindung «Helvetia».** In diesem Monat jährte sich zum hundertsten Male der Tag, da die Studentenverbindung «Helvetia» gegründet wurde. Das Zentenarium wurde am 5. Juni in Hitzkirch, dem Ort der Gründung, mit einer kleinen Vorfeier und der Enthüllung einer Gedenktafel im «Engel» und am 11. Juni in Bern in Anwesenheit von mehr als 700 Alten Herren, etwa 100 Ehrengästen und Vertretern der Behörden und der Hochschulen festlich begangen.  
Aufnahmen Jost & Steiner



Eröffnungsakt der Feier in Bern vor dem Denkmal des Bundesrates Jakob Staempfli, der selbst ein aktiver Helveter war



Alte Herren der «Helvetia» auf der Fahrt durch die Stadt. Von links nach rechts: Dr. A. Müller, Arzt in Bern; Pfarrer Andres, Zollikofen; Oberst Häberlin, Generalstabsoffizier z. D.